

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER
INTERNATIONALEN
RECHERCHENBEHÖRDE
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/052994

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
17.11.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
24.12.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
F16D65/14

Anmelder
ROBERT BOSCH GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Becker, R

Tel. +31 70 340-3874



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

10/584195
Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/052994

AP20 Rec'd PCT/PTO 23 JUN 2006

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-15 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 6 - 8, 10 - 14 Nein: Ansprüche 1-5, 9, 15
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-15 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Zu Punkt V

- 1 Es wird auf folgendes Dokument verwiesen:

D1: US-A-3 185 258 (DOUGLAS) 25. Mai 1965 (1965-05-25)

- 2 Neuheit

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist nicht aus einem einzigen zum Stand der Technik gehörenden Dokument bekannt; Anspruch 1 erfüllt somit das Kriterium der Neuheit nach Artikel 33(2) PCT. Die Ansprüche 2 - 15 sind von Anspruch 1 abhängig und erfüllen daher ebenfalls dieses Kriterium.

- 3 Erfinderische Tätigkeit

- 3.1 Unabhängiger Anspruch 1:

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand dieses Anspruchs angesehen. Es offenbart (siehe insbesondere Figuren 4 und 5; die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) eine:

Selbstverstärkende *hydraulische* Reibungsbremse, mit einem Reibbremsbelag (2), mit einer *hydraulischen* Betätigungseinrichtung (15, 16), mit der Reibbremsbelag zum Bremsen an einen zu bremsenden Bremskörper (13) drückbar ist, mit einem Rampenmechanismus (30 / 33), der in einem Winkel zum Bremskörper verläuft und der den Reibbremsbelag beim Drücken an den Bremskörper abstützt, wobei der Reibbremsbelag mit Wälzkörpern (26 / 27) am Rampenmechanismus verschiebbar gelagert ist,
wobei
die Reibungsbremse eine Zwangssteuerung (32 / 34, 35) für die Wälzkörper aufweist, die verhindert, daß die Wälzkörper ihre Laufbahnen verlassen.

Hiervon unterscheidet sich die Reibungsbremse nach Anspruch 1 lediglich dadurch,

daß sie eine *elektromechanische* Betätigungseinrichtung aufweist.

Dieses Merkmal kann jedoch nicht als auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT) beruhend angesehen werden, da hydraulische und elektromechanische Betätigungseinrichtungen allgemein bekannte technische Äquivalente sind und vom Fachmann ohne weiteres gegeneinander ausgetauscht werden können.

- 3.2 Die abhängigen Ansprüche 2 - 5, 9 und 15 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen, da die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 2 - 4, 9 und 15 aus D1 bekannt sind und Anspruch 5 nur eine geringfügige Änderung des aus D1 bekannten Mechanismus betrifft.
- 3.3 Der Gegenstand der abhängigen Ansprüche 6 - 8 und 10 - 14 wird durch den Stand der Technik nicht nahegelegt.